



german
pellets

Geschäftsbericht 2013



Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2013
und Konzernlagebericht
für das Geschäftsjahr 2013
der
German Pellets GmbH

Am Torney 2a
23970 Wismar

Inhalt

Anlage 1: Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

Anlage 2: Konzern Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

Anlage 3: Konzernanhang zum 31. Dezember 2013

Anlage 3a: Konzernanlagenspiegel zum 31. Dezember 2013

Anlage 4: Konsolidierte Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

Anlage 5: Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2013

Anlage 6: Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Grundsätze
2. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
3. Entwicklung des German Pellets Konzerns
4. Darstellung des Geschäftsverlaufs
5. Finanzierung und Liquidität
6. Beschaffung
7. Produktion
8. Logistik
9. Sozialbericht
10. Forschung und Entwicklung
11. Risikomanagement
12. Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag
13. Berichterstattung über Chancen und Risiken

Anlage 7: Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013**AKTIVA**

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.040	7.848
2. Geschäfts- oder Firmenwert	15.547	18.017
	<u>29.587</u>	<u>25.865</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.340	26.415
2. technische Anlagen und Maschinen	84.187	89.516
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.977	6.853
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.604	2.382
	<u>119.108</u>	<u>125.166</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	515	2.285
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.834	2.663
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	336	209
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1	1
5. sonstige Ausleihungen	55.980	13.909
	<u>59.666</u>	<u>19.067</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.153	3.525
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	41.192	20.695
3. fertige Erzeugnisse und Waren	10.789	4.584
4. geleistete Anzahlungen	13	0
	<u>58.147</u>	<u>28.804</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.915	67.982
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.303	2.632
3. sonstige Vermögensgegenstände	16.945	21.788
	<u>129.163</u>	<u>92.402</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	36.252	22.054
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>11.697</u>	<u>8.443</u>
Summe Aktiva	<u><u>443.620</u></u>	<u><u>321.801</u></u>

PASSIVA

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.050	1.050
II. Kapitalrücklage	1.000	1.000
III. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	512	512
IV. Gewinnvortrag	22.630	17.400
V. Jahresüberschuss	4.500	4.425
Auf Fremdgesellschafter entfallenes Ergebnis	-19	3
VI. Rücklage aus der Kapitalkonsolidierung	26.823	13.612
VII. Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung	-278	-73
VIII. Anteile Fremdgesellschafter	30	-1
	<u>56.248</u>	<u>37.928</u>
B. Unterschiedsbetrag Kapitalkonsolidierung	1.639	4.233
C. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	2.572	3.091
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	5.016	4.380
2. sonstige Rückstellungen	8.646	6.270
	<u>13.662</u>	<u>10.650</u>
E. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	154.400	86.400
2. stille Beteiligungen	2.200	2.500
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.114	81.346
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.775	8.358
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.689	68.956
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	762	4.910
7. sonstige Verbindlichkeiten	14.784	12.300
	<u>368.724</u>	<u>264.770</u>
F. Passive latente Steuern	<u>775</u>	<u>1.129</u>
Summe Passiva	<u><u>443.620</u></u>	<u><u>321.801</u></u>

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	556.907	519.095
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	25.921	7.399
3. andere aktivierte Eigenleistungen	<u>50</u>	<u>374</u>
4. Gesamtleistung	582.878	526.868
5. Sonstige betriebliche Erträge	13.692	10.193
6. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	385.775	351.639
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>58.163</u>	<u>75.948</u>
	443.938	427.587
7. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	18.598	16.141
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.579</u>	<u>2.976</u>
	22.177	19.117
8. Abschreibungen:		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.409	16.129
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>3.705</u>	<u>0</u>
	20.114	16.129
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	81.154	50.802
10. Erträge aus Beteiligungen	67	-35
11. Erträge aus assoziierten Unternehmen	14	42
Erträge aus anderen Wertpapieren und		
12. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	9
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.382	1.959
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.265	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>19.406</u>	<u>14.774</u>
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.979	10.627

Übertrag	9.979	10.627
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.314	4.989
18. sonstige Steuern	357	261
19. Vergütung für Genussrechtskapital	1.808	952
20. Jahresüberschuss	4.500	4.425
21. auf Fremdgesellschafter entfallendes Ergebnis	-19	3

Konzernanhang zum 31. Dezember 2013

I. Allgemeine Angaben

Die Obergesellschaft des Konzerns ist die German Pellets GmbH mit Sitz in Wismar (Deutschland). Die Gesellschaft ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Schwerin unter HRB 8769. Das Geschäftsjahr des Konzerns beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember des jeweiligen Jahres.

Die funktionale Währung und die Berichtswährung ist der Euro. Der Konzernabschluss ist in TEUR (einschließlich Vorjahr) aufgestellt.

Der Konzernabschluss der German Pellets GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches und der vom deutschen Standardisierungsrat verabschiedeten „Deutschen Rechnungslegungs Standards“ (DRS) aufgestellt. Ergänzend wurden die Vorschriften des deutschen GmbHG und des Gesellschaftsvertrages beachtet.

Die im vorangegangenen Geschäftsjahr angewendeten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden wurden im Wesentlichen unverändert fortgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Nach den in § 293 Abs. 1 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft als Mutterunternehmen verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht zu erstellen.

II. Abgrenzung des Konsolidierungskreises

1. Voll einbezogene Unternehmen

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2009 erstmals einen Konzernabschluss i. S. d. §§ 290 ff HGB erstellt. Zum 31. Dezember 2013 sind folgende Gesellschaften nach der Methode der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen worden:

Gesellschaft	Sitz	Anteile am Kapital in %
1. German Pellets Sachsen GmbH	Torgau	100,00
2. French Pellets S.A.R.L.	Colmar (Frankreich)	Abgang 2013
3. Finn Pellets OY	Hämeenlinna (Finnland)	Abgang 2013
4. German Pellets Genussrechte GmbH	Wismar	100,00
5. German Pellets Beteiligungs GmbH	Wismar	100,00
6. German Pellets Logistic GmbH	Wismar	100,00
7. German Pellets Trading GmbH	Wismar	100,00
8. German Horse Pellets GmbH	Wismar	100,00
9. Südpell GmbH	Wismar	100,00
10. FireStixx Holz-Energie GmbH	Vilsbiburg	100,00
11. German Pellets Czeska s.r.o.	Klatovy (Tschechien)	100,00
12. German Pellets Holding USA Inc.	Wilmington (USA)	100,00
13. German Pellets Texas LLC	Wilmington (USA)	100,00
14. German Pellets EPC s.r.l.	Bergamo (Italien)	76,00
15. Glechner Beteiligungs GmbH	Mattighofen (Österreich)	100,00
16. Glechner GesmbH	Mattighofen (Österreich)	100,00
17. Glechner Pellet-Produktion GmbH	Simbach am Inn	100,00
18. Woodox Management GmbH	Leipzig	100,00
19. Firestixx Trading GmbH	Vilsbiburg	100,00
20. German Pellets Louisiana LLC	Urania (USA)	100,00
21. Reg-Energie GmbH & Co. KG	Ingolstadt	100,00
22. Reg-Energie Verwaltungs GmbH	Ingolstadt	100,00

Die Gesellschaften zu „21.“ und „22“ sind 2013 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Die restlichen Gesellschaften waren schon im Vorjahr einbezogen worden.

Die Anteile an der German Pellets Sachsen GmbH (vormals: EPC GmbH European Pellet Company), Torgau, wurden in 2009 zu einem Kaufpreis von TEUR 927 erworben. Die Kapitalkonsolidierung ist nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem buchmäßigen Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfolgt. Daraus ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag i. H. v. TEUR 9.260. In den Folgejahren hat sich der Unterschiedsbetrag wie folgt entwickelt:

In den Jahren 2011 und 2013 wurden nachträgliche Anschaffungskosten von TEUR 465 und TEUR 48 aktiviert. Die kumulierten Verlustverrechnungen per 1.1.2013 betragen TEUR 5.114. In 2013 wurde ein Verlust von TEUR 2.462 verrechnet, sodass sich per 31.12.2013 ein passivischer Unterschiedsbetrag von TEUR 1.180 ergibt.

Der jeweilige Auflösungsbetrag wird in der jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

Die German Horse Pellets GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2011 erworben. Nach Verrechnung der Anschaffungskosten mit den Neubewerteten Vermögenswerten und Schulden ergibt sich ein Goodwill i. H. v. rd. TEUR 1.772 der über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben wird (Abschreibungen lfd. Jahr: TEUR 354).

Die Südpell GmbH wurde mit notariellem Vertrag vom 3. Mai 2011 gegründet. Die Anschaffungskosten betragen TEUR 25. Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt hat sich kein Unterschiedsbetrag ergeben.

Die Südpell GmbH erwarb mit Wirkung zum 1. Januar 2011 die Holzspäne Blieninger GmbH, die FireStixx Holzenergie GmbH, die Blieninger GmbH & Co. KG und die Blieninger Beteiligungs GmbH (einschließlich der Tochter Blieninger Holzspäne s.r.o., Klatovy (Tschechien)). Rückwirkend zum 1. Juli 2011 wurden die drei Letztgenannten auf die Holzspäne Blieninger GmbH verschmolzen. Gleichzeitig wurde die Gesellschaft umfirmiert in FireStixx Holz-Energie GmbH. Nach Verrechnung der Anschaffungskosten mit den Neubewerteten Vermögenswerten und Schulden sowie nachträglicher Anschaffungskosten ergibt sich ein Goodwill i. H. v. rd. TEUR 16.521, der über eine Nutzungsdauer von 8 Jahren linear abgeschrieben wird (Abschreibungen lfd. Jahr: TEUR 2.067). Die Nutzungsdauer berücksichtigt insbesondere den voraussichtlichen Verwertungszeitraum des übernommenen Markennamens „FireStixx“ und die übernommenen langjährigen Kundenbeziehungen. Der Markenname FireStixx ist national und international eingeführt und bekannt.

Die German Pellets Czeska s.r.o. (vormals Blieninger Holzspäne s.r.o.), Tschechien, als Tochtergesellschaft der FireStixx Holz-Energie GmbH wurde zusammen mit der Blieninger-Gruppe erworben, ohne dass zusätzliche Anschaffungskosten entstanden sind. Der sich ergebende passivische Unterschiedsbetrag i. H. v. rd. TEUR 626 ist in den Folgejahren erfolgswirksam aufzulösen (Auflösung p.a. TEUR 84; sonstige betriebliche Erträge).

Die German Pellets Holding USA Inc. wurde mit Vertrag vom 12. Mai 2011 gegründet. Die Anschaffungskosten betragen USD 1.000,00 (d.s. Euro 691,80). Ein Unterschiedsbetrag hat sich nicht ergeben.

Die German Pellets Texas LLC wurde am 30. Juni 2011 gegründet. Es sind bisher keine Anschaffungskosten angefallen. Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt bestand kein Eigenkapital.

Die Südpell GmbH erwarb mit notariellem Kaufvertrag vom 26. März 2012 alle Anteile der Glechner Beteiligungs GmbH, der Glechner GesmbH und der Glechner Pellet-Produktion GmbH. Die gesamten Anschaffungskosten betragen TEUR 3.680. Nach Verrechnung der Anschaffungskosten mit den

neubewerteten Vermögenswerten und Schulden ergibt sich ein Goodwill i. H. v. rd. TEUR 926, der aufgrund des gut eingeführten Markennamens der erworbenen Gesellschaften über eine Nutzungsdauer von 8 Jahren linear abgeschrieben wird (Abschreibungen lfd. Jahr: TEUR 116).

Die Anteile der Woodox Management GmbH wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2012 erworben. Nach Verrechnung der Anschaffungskosten mit den Neubewerteten Vermögenswerten und Schulden, ergibt sich ein Goodwill i. H. v. rd. TEUR 2.518, der über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben wird (Abschreibungen lfd. Jahr: TEUR 504).

Mit Kaufvertrag vom 23. Juni 2012 wurden alle Anteile der Firestixx Trading GmbH erworben. Die Anschaffungskosten i. H. v. TEUR 25 decken sich mit dem konsolidierungspflichtigen Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft.

Für die in 2012 gegründete German Pellets Louisiana LLC sind bisher keine Anschaffungskosten entstanden. Die Beteiligungsgesellschaft hat zum Erstkonsolidierungszeitpunkt kein Eigenkapital ausgewiesen.

Die Reg-Energie GmbH & Co. KG wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2013 erworben. Nach Verrechnung der Anschaffungskosten (TEUR 60) mit den Neubewerteten Vermögenswerten und Schulden ergibt sich ein Goodwill i. H. v. rd. TEUR 539, der über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben wird (Abschreibungen lfd. Jahr: TEUR 108). Die Umsatzerlöse (lt. Einzelabschluss) des zuerworbenen Unternehmens betragen rd. TEUR 528 (Vorjahr: TEUR 2.278). Das Jahresergebnis im Einzelabschluss beträgt rd. TEUR -77 (Vorjahr: TEUR -140).

Die Reg-Energie Verwaltungs-GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2013 erworben. Nach Verrechnung der Anschaffungskosten (TEUR 60) mit den Neubewerteten Vermögenswerten und Schulden ergibt sich ein Goodwill i. H. v. rd. TEUR 35, der über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben wird (Abschreibungen lfd. Jahr: TEUR 4). Die Umsatzerlöse (lt. Einzelabschluss) des zuerworbenen Unternehmens betragen rd. TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 87). Das Jahresergebnis im Einzelabschluss beträgt rd. TEUR -16 (Vorjahr: TEUR 0).

Bei den restlichen Gesellschaften sind zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung den Anschaffungskosten entsprechende Eigenkapitalpositionen gegenübergestellt, sodass keine Unterschiedsbeträge bestehen.

Durch Liquidation zum 1. Januar 2013 sind die Gesellschaften „zu 2 und 3“ aus dem Konzern ausgeschieden. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltene Abgangsverlust beträgt im Konzern TEUR 625.

Durch die Veränderung des Konsolidierungskreises ergibt sich für die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahresabschluss keine wesentliche Veränderung, sodass auf eine Darstellung i. S. d. DRS 19 verzichtet wird.

2. Assoziierte Unternehmen

Mittels der Equity-Methode i. S. d. §§ 311 ff HGB werden in den Konzernabschluss folgende Gesellschaften einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Anteile am Kapital in %
1. German Pellets Wärme GmbH	Magdeburg	20,00
2. German Pellets (Austria) GmbH	Wien (Österreich)	40,00
3. German Pellets Italia Energia s.r.l.	Bozen (Italien)	40,00
4. German Pellets Holding Italia s.r.l.	Bozen (Italien)	49,00

Die Beteiligung an der German Pellets Wärme GmbH (vormals: German Pellets Solutions GmbH), Wismar wird seit 2010 als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft war an dem Unternehmen bis zum Dezember 2012 mit 40 % beteiligt. Im Dezember 2012 hat die Gesellschaft 20% der Gesellschaftsanteile zu einem Kaufpreis von TEUR 20 veräußert. Der ursprüngliche Goodwill i. H. v. TEUR 67 wird linear über eine Dauer von 5 Jahren abgeschrieben und beträgt zum Stichtag nach Berücksichtigung der Anteilsveräußerung TEUR 13 (AfA 2013: TEUR 13).

Die restlichen Gesellschaften sind im Geschäftsjahr 2012 gegründet und zugegangen. Den Anschaffungskosten von insgesamt TEUR 2.450 stehen bei den Beteiligungsunternehmen entsprechende Eigenkapitalpositionen gegenüber, sodass keine Unterschiedsbeträge bestehen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der assoziierten Unternehmen entsprechen im Wesentlichen denen der German Pellets GmbH.

3. Beteiligungen

Mangels Einfluss auf die Geschäftsführung sind folgende Beteiligungen nicht konsolidiert und werden folglich mit dem Buchwert der Beteiligung ausgewiesen:

Gesellschaft	Sitz	Anteile am Kapital in %
NRW Pellets GmbH	Erndtebrück	10,00
German Pellets Denmark ApS	Givø (Dänemark)	15,00
WUN Bioenergie GmbH	Wunsiedel	12,00
FireStixx-Salzburg-Pellet-Produktion GmbH	Abtenau (Österreich)	20,00

III. Konsolidierungsgrundsätze

1. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss ist unter Berücksichtigung der §§ 290 ff. HGB aufgestellt worden.

Die German Pellets GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 1. Dezember 2005 gegründet.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Dieser Stichtag entspricht auch dem jeweiligen Abschlussstichtag sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen. Zwischenabschlüsse bei Tochterunternehmen waren damit nicht notwendig.

Die Aufstellung erfolgte gemäß den für das Mutterunternehmen geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Sofern erforderlich, wurden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns angepasst.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt entsprechend § 308 HGB bei konzerngleichen Sachverhalten einheitlich.

2. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt einheitlich für alle Positionen der Bilanz mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag bzw. für alle Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs der Berichtsperiode. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten aus der laufenden Geschäftstätigkeit und mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs vom Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder mehr wird das Realisations- bzw. das Imparitätsprinzip beachtet.

3. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Erstkonsolidierungen bis zum 31. Dezember 2009 nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB (altes Recht). Die Anschaffungskosten werden mit dem anteiligen und buchmäßigen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet.

Für Erstkonsolidierungen nach dem 1. Januar 2010 erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB i. d. F. des BilMoG. Die Anschaffungskosten werden mit dem anteiligen und Neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet.

4. Sonstiges

Konzerninterne Salden und Transaktionen werden ebenso wie nicht realisierte Gewinne aus den konzerninternen Transaktionen vollumfänglich eliminiert.

Im Rahmen der Zwischenergebnis-Eliminierung werden Gewinne infolge konzerninterner Liefer- und Leistungsbeziehungen eliminiert.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nicht wesentlich verändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten - und sofern sie der Abnutzung unterliegen vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen gekürzt - ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Beachtung der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Beteiligung an assoziierten Unternehmen sind mit dem Equity-Wert i. S. d. § 312 HGB ausgewiesen.

Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten i. S. d. § 255 Abs. 1 HGB bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Soweit am Bilanzstichtag der beizulegende Wert niedriger war, ist dieser zum Ansatz gekommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden unter Beachtung des Imparitätsprinzips mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren i.S.d. § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage 3 a beigefügten Brutto-Anlagenpiegel ersichtlich.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände Anlagevermögen

Die Position „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
1. Summe aus Einzelabschlüssen	11.520
2. Eliminierung konzerninterner Vorgänge	<u>-603</u>
	10.917
3. Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen der Neubewertung der erworbenen Beteiligung FireStixx Holz-Energie GmbH betr. Patent pelprotec (nach kum. Abschreibungen TEuro 652)	3.913
4. Aufdeckung stiller Lasten betr. Vertriebsrecht bei Woodox Management GmbH	<u>-790</u>
<u>Ausweis:</u>	<u><u>14.040</u></u>

Aus den Einzelabschlüssen resultieren insbesondere ein entgeltlich erworbenes Betriebsrecht und drei Vertriebsrechte sowie entgeltlich erworbene Software-Lizenzen, die zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet werden.

Das aus der Neubewertung i. S. d. § 301 Abs. 1 HGB resultierende Patent wird über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 11 Jahren abgeschrieben (zukünftige planmäßige Abschreibungen: p.a. TEUR 435).

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet neben den Werten aus den Einzelabschlüssen die fortgeführten aktivischen Unterschiedsbeträge aus der Verrechnung der jeweiligen Beteiligung der Muttergesellschaft mit dem jeweils neu bewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaft.

Der Ausweis ergibt sich wie folgt:

	TEUR	TEUR
1. Firmenwerte aus Einzelabschlüssen		802
2. Goodwill aus Akquisitionen		
<u>Anschaffungskosten</u>		
- German Horse Pellets GmbH	1.772	
- FireStixx Holz-Energie GmbH	16.521	
- Woodox Management GmbH	2.518	
- Glechner-Gruppe	927	
- Reg-Energie GmbH & Co.	539	
- Reg-Energie Verwaltungs-GmbH	35	
	<u>22.312</u>	
<u>Abschreibungen kumuliert</u>	<u>-7.567</u>	
		<u>14.745</u>
<u>Ausweis:</u>		<u>15.547</u>

Die Geschäfts- bzw. Firmenwerte werden über eine Nutzungsdauer von 5 bzw. 8 Jahren linear abgeschrieben (zukünftige planmäßige Abschreibungen: p.a. TEUR 3.041). Auf die Erläuterungen in Abschnitt II wird verwiesen.

3. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
1. Summe aus Einzelabschlüssen	118.512
2. Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen der Neubewertung der erworbenen Beteiligung FireStixx Holz-Energie GmbH betr. Gebäude, Maschinen und Fahrzeuge (Abschreibungen p.a. TEuro 168, kum. Abschreibungen Euro 422)	596
<u>Ausweis:</u>	<u>119.108</u>

Die aus den Einzelabschlüssen resultierenden Anlagegüter sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellkosten einen Wert von Euro 150,00 nicht übersteigen, werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellkosten Euro 150,00 aber nicht Euro 1.000,00 übersteigen, werden in einem Sammelposten berücksichtigt und über fünf Jahre, unabhängig von Ihrem Abgang aus dem Sachanlagevermögen, linear abgeschrieben.

Die aus der Neubewertung i. S. d. § 301 Abs. 1 HGB resultierenden Positionen werden über die Restnutzungsdauer der zugrundeliegenden Vermögensgegenstände linear abgeschrieben (zukünftige planmäßige Abschreibungen: p.a. TEUR 170).

4. Finanzanlagen

Die Beteiligung an den assozierten Unternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	TEUR	TEUR
Stand 1.1.	2.663	166
Zugänge / Abgänge saldiert	157	2.533
Ergebnisanteil und Abschreibung Goodwill	<u>14</u>	<u>-36</u>
Stand 31.12.	<u><u>2.834</u></u>	<u><u>2.663</u></u>

Die mit den Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	TEUR	TEUR
NRW Pellets GmbH	400	2.170
German Pellets Denmark ApS	2	2
FireStix-Salzburg-Pellet-Produktion GmbH	110	110
WUN Bioenergie GmbH	<u>3</u>	<u>3</u>
<u>Ausweis:</u>	<u><u>515</u></u>	<u><u>2.285</u></u>

5. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zum Bilanzstichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktpreis bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse / Leistungen wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Herstellungskosten oder zum niedrigeren Marktpreis bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Material- und Lohnkosten sowie anteilige Gemeinkosten.

Die Handelswaren wurden zum Bilanzstichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktpreis bewertet.

Konzerninterne Ergebnisse wurden bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten eliminiert.

6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen an Gesellschafter von TEUR 3.771 (Vorjahr: TEUR 3.314) enthalten. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind TEUR 6.024 (Vorjahr: TEUR 6.899) enthalten.

7. Zahlungsmittel

Bargeld sowie alle Finanzmittel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten werden als liquide Mittel ausgewiesen.

8. Aktive Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ein Disagio in Höhe von TEUR 274 (Vorjahr: TEUR 186).

9. Eigenkapital

Das voll einbezahlte Stammkapital, die Kapitalrücklagen und die anderen Gewinnrücklagen haben sich nicht verändert. Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals ist aus der als Anlage 5 beigefügten „Entwicklung des Konzerneigenkapitals für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013“ ersichtlich.

Die Rücklage aus der Kapitalkonsolidierung enthält ausschließlich das bei dem Tochterunternehmen German Pellets Genussrechte GmbH als Eigenkapital zu qualifizierende und der German Pellets GmbH darlehensweise überlassene Genussrechtskapital. Es handelt sich bei einer Stückelung von Euro 250,00 um 129.245 Stück (Vorjahr: 63.780 Stück) Genussrechte. Zum Stichtag werden von der German Pellets GmbH 21.952 Stück (Vorjahr: 9.332) gehalten. Der Wert dieser Genussrechte i. H. v. TEUR 5.488 sind in der Konsolidierung nicht als Rücklage ausgewiesen.

Die Genussrechte werden mit 8 % p.a. verzinst. Die Laufzeit der Genussrechte ist unbestimmt. Eine ordentliche Kündigung ist sowohl durch den Genussrechtsinhaber als auch für die Emittentin frühestens nach Ablauf von 60 vollen Kalendermonaten möglich. Die Kündigungsfrist beträgt 6 Monate.

10. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Unterschiedsbetrag hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
1. German Pellets Sachsen GmbH, Torgau (vormals: EPC GmbH European Pellet Company)		
Stand 1.1.2013	3.690	
Nachträgliche Anschaffungskosten	-48	
Auflösung in Höhe des Jahresfehlbetrags des Beteiligungsunternehmens (sonstige betriebliche Erträge)	<u>-2.462</u>	
Stand 31.12.2013		1.180
2. Blieninger Holzspäne s.r.o., Tschechien		
Stand 1.1.2013	543	
Auflösung (linear)	<u>-84</u>	
Stand 31.12.2013		<u>459</u>
<u>Ausweis:</u>		<u><u>1.639</u></u>

Auf die Erläuterungen in Abschnitt II. wird verwiesen.

11. Eigenkapitalspiegel

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals ist aus dem als Anlage 5 beigefügten Eigenkapitalspiegel ersichtlich.

12. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

Erhaltene Investitionszuschüsse und Investitionszulagen aus öffentlichen Mitteln (§ 5 Nr. 4 Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur") sowie Investitionszuschüsse in Österreich werden in einem Passivposten abgegrenzt. Die Zuwendungen werden planmäßig als Ertrag über die Nutzungsdauer der bezuschussten Gegenstände aufgelöst. Im laufenden Jahr wurde der Posten um TEUR 518 (Vorjahr: TEUR 419) erfolgswirksam aufgelöst.

13. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	TEUR	TEUR
Zinsen Anleihe	6.844	4.350
Urlaub	599	663
Sonstige Personalrückstellungen	210	140
Abschluss und Prüfung	269	318
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	85	83
Prozesskosten	85	161
Kundenboni	37	45
Sonstiges	<u>517</u>	<u>510</u>
<u>Ausweis:</u>	<u>8.646</u>	<u>6.270</u>

14. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten und deren Restlaufzeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeiten			davon	Arten der Sicherheiten
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesicherte Beträge	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Anleihen	2.400	152.000	0		
<i>Vorjahr</i>	<i>4.800</i>	<i>81.600</i>	<i>0</i>		
Stille Beteiligungen	1.000	1.200	0		
<i>Vorjahr</i>	<i>0</i>	<i>2.270</i>	<i>230</i>		
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	36.211	34.392	511	70.261	1, 2, 3, 4, 5, 6,7
<i>Vorjahr</i>	<i>17.245</i>	<i>48.328</i>	<i>15.773</i>	<i>70.125</i>	
Erhaltene Anzahlungen	2.337	5.438	0		
<i>Vorjahr</i>	<i>7.309</i>	<i>1.049</i>	<i>0</i>		
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	117.689	0	0		6
<i>Vorjahr</i>	<i>68.956</i>	<i>0</i>	<i>0</i>		
Verbindlichkeiten ggü. Unter- nehmen, mit denen ein Be- teilungsverhältnis besteht	762	0	0		
<i>Vorjahr</i>	<i>4.910</i>	<i>0</i>	<i>0</i>		
Sonstige Verbindlichkeiten *	11.633	3.066	85	0	6, 2
<i>Vorjahr</i>	<i>6.460</i>	<i>4.777</i>	<i>1.063</i>	<i>6.535</i>	
Gesamt	172.032	196.096	596	70.261	
<i>Vorjahr</i>	<i>109.680</i>	<i>138.024</i>	<i>17.066</i>	<i>76.660</i>	

*) davon aus Steuern	TEUR	1.156
<i>Vorjahr</i>	TEUR	1.274
*) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	TEUR	102
<i>Vorjahr</i>	TEUR	59
davon an Genussrechtsgeber	TEUR	2.109
<i>Vorjahr</i>	TEUR	1.203

Die Nummern der Sicherungsvermerke bedeuten:

- 1 = Buchgrundschuld
- 2 = Sicherungsübereignungen von Anlagevermögen
- 3 = Sicherungsabtretung an übertragbaren Rechten
- 4 = Sicherungsübereignung Vorräte
- 5 = Sicherheitsabtretung Forderungen
- 6 = Teilweise übliche Eigentumsvorbehalte
- 7 = Bürgschaften durch Land Mecklenburg-Vorpommern und Privatpersonen

15. Passive latente Steuern

Die ausgewiesene latente Steuer resultiert aus dem unterschiedlichen Bilanzansatz in den Handelsbilanzen I, II oder III bzw. der Konzernbilanz im Vergleich mit der Steuerbilanz und Verlustvorträgen. Auf die Gesamtdifferenz wurde ein Steuersatz von 30 % angesetzt.

Der Ausweis setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	TEUR	TEUR
Passive latente Steuern		
- Summe aus Einzelabschlüssen	1.865	86
- Neubewertung FireStixx Holz-Energie GmbH	1.353	1.533
- Schulden- und Zwischengewinnkonsolidierung	14	256
	<u>3.232</u>	<u>1.875</u>
Aktive latente Steuern		
- Summe aus Einzelabschlüssen	-2.023	-289
- Neubewertung Woodox Management GmbH	-237	-262
- Schulden- und Zwischengewinnkonsolidierung	-197	-195
	<u>-2.457</u>	<u>-746</u>
<u>Ausweis:</u>	<u>775</u>	<u>1.129</u>

In der Position der Gewinn- und Verlustrechnung „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ sind latente Steuern aus der Auflösung von aktiven latenten Steuern i. H. v. TEUR 354 und aus der Zuführung von passiven latenten Steuern i. H. v. TEUR 1.357 enthalten. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Klarheit wurde auf den Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung verzichtet.

In den ausgewiesenen aktiven latenten Steuern sind TEUR 798 aus den (vollständigen) Verlustvorträgen einer deutschen Gesellschaft enthalten, die innerhalb der nächsten 5 Jahre voraussichtlich genutzt werden.

VI. Angaben zu der Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Die Umsätze gliedern sich wie folgt auf:

	2013		2012	
	TEUR	%	TEUR	%
Erlöse Pellets	218.968	39,3	230.827	44,5
Erlöse Handelsware	309.589	55,6	256.351	49,4
Erlöse Tiereinstreu	14.792	2,7	12.405	2,4
Übrige	13.558	2,4	19.512	3,7
<u>Gesamtumsatz</u>	<u>556.907</u>	<u>100,0</u>	<u>519.095</u>	<u>100,0</u>

In den Erlösen Handelsware sind Rechnungen über TEUR 81.698 (Vorjahr: 102.805) für die Werksneubauten der Texas Pellets Inc., Texas (USA), und der Louisiana Pellets Inc., Louisiana (USA), enthalten.

Regional gliedern sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2013 wie folgt auf:

	TEUR	%
Deutschland	350.084	62,9
Österreich, Polen, Tschechien, Baltikum	47.277	8,5
BeNeLux, Frankreich, Schweiz	14.293	2,6
Skandinavien	31.144	5,6
Großbritannien, Irland	15.019	2,7
Süd- Südosteuropa, Mittelmeeranrainer	6.125	1,1
Vereinigte Staaten von Amerika	92.965	16,6
<u>Gesamtumsatz</u>	<u>556.907</u>	<u>100,0</u>

Den Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens i. H. v. TEUR 3.705 (Vorjahr: TEUR 0) stehen unmittelbar periodenfremde Erträge i. H. v. TEUR 2.245 (Ausbuchung von Verbindlichkeiten) gegenüber. Ansonsten befinden sich in den periodenfremden bzw. nicht laufenden Erträgen insbesondere die Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse und Zulagen i. H. v. TEUR 518 (Vorjahr: TEUR 419), Auflösung von Rückstellungen i. H. v. Euro 0 (Vorjahr: TEUR 10), Erträge aus Währungsdifferenzen i. H. v. TEUR 2.865 (Vorjahr: TEUR 405) und periodenfremde Erträge i. H. v. TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 284).

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 62) enthalten.

Bezüglich der Abschreibungen der Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung wird auf Abschnitt II. bzw. Abschnitt V. verwiesen.

In den periodenfremden bzw. nicht laufenden Aufwendungen sind Wertberichtigungen auf Forderungen i. H. v. TEUR 872 (Vorjahr: TEUR 1.282), Währungsdifferenzen i. H. v. TEUR 6.074 (Vorjahr: TEUR 600) und periodenfremde Aufwendungen i. H. v. TEUR 221 (Vorjahr: TEUR 150) enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Wesentlichen mit TEUR 3.314 (Vorjahr: TEUR 4.989) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (TEUR 9.979, Vorjahr: TEUR 10.627).

VII. Erläuterungen zu der Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	TEUR	TEUR
Kasse, Guthaben bei Kreditinstituten	36.252	22.054
Lfd. Bankverbindlichkeiten	<u>-5.051</u>	<u>-17.544</u>
	<u><u>31.201</u></u>	<u><u>4.510</u></u>

Der Gesamtkaufpreis der in 2013 erworbenen Beteiligungen an den vollkonsolidierten Tochtergesellschaften beträgt TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 5.929). Die nachträglichen Anschaffungskosten für assoziierte Unternehmen betragen TEUR 172 (Vorjahr: TEUR 0) und für die sonstigen Beteiligungen TEUR 282 (Vorjahr: TEUR 2.552).

Mit dem Erwerb der Tochtergesellschaften sind dem Konzern Zahlungsmittel (Kasse, Guthaben bei Kreditinstituten sowie laufende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) i. H. v. rd. TEUR 74 (Vorjahr: TEUR -1.447) zugegangen. Durch die Entkonsolidierung von bisher voll konsolidierten Gesellschaften sind aus dem Konzern TEUR 7 (Vorjahr: 0) abgeflossen.

VIII. Sonstige Angaben

1. Bürgschaften

Zusammen mit den Tochterunternehmen German Pellets Trading GmbH und German Horse Pellets GmbH besteht eine gesamtschuldnerische Haftung gegenüber der „Deutsche Factoring Bank“.

Mit einer Inanspruchnahme ist bis zum Abschlusserstellungszeitpunkt (Mai 2014) nicht zu rechnen.

2. Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzinstrumente, die ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken eingesetzt werden:

- 6 Zinsswaps mit einem Anfangsvolumen von TEUR 32.167 (Vorjahr: TEUR 32.167) und einem Nominalbetrag zum Bilanzstichtag von TEUR 9.273 (Vorjahr: TEUR 10.768),
- 3 Devisentermingeschäfte in Höhe von TUS-\$ 13.000 (Vorjahr: keine) und einem Nominalwert zum Bilanzstichtag von TEUR 10.104 (Vorjahr: keine).

3. Anzahl der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 359 (Vorjahr: 296) gewerbliche Arbeitnehmer, 181 (Vorjahr: 151) Angestellte und 16 (Vorjahr: 15) Auszubildende beschäftigt.

4. Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers im Jahr 2013 beträgt TEUR 713 (Vorjahr: TEUR 666). Hiervon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen TEUR 191 (Vorjahr: TEUR 103), auf andere Bestätigungsleistungen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 91), auf Steuerberatungsleistungen TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 26) und sonstige Leistungen TEUR 469 (Vorjahr: TEUR 445).

5. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die nicht zu marktüblichen Konditionen zustande gekommen sind, liegen nicht vor.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Verpflichtungen:

	2014	2015 - 2018	2019 ff. p.a.
	TEUR	TEUR	TEUR
Miet- und Leasingaufwand	3.663	6.287	1.960

Des Weiteren bestehen folgende wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Zur langfristigen Sicherung des Rohstoffbedarfs der German Pellets Texas LLC konnte ein langfristiger Zuliefervertrag über 30 Jahre abgeschlossen werden. Damit wird die Versorgung von jährlich 927.000 Tonnen mit jährlichen durchschnittlichen geplanten Bezugskosten von US Dollar 55 Mio. sichergestellt.

Zur Sicherung des Absatzes der bei der German Pellets Texas LLC produzierten Pellets wurde ein Verkaufsvertrag über 30 Jahre abgeschlossen. Damit wird der jährliche Absatz von 480.000 to mit einem durchschnittlichen geplanten jährlichen Erlös von US Dollar 95 Mio. sichergestellt.

Durch die Verarbeitung zu Pellets wird der Feuchtigkeitsgehalt des Rohstoffes soweit abgesenkt, dass die eingekaufte Menge von 927.000 Tonnen der produzierten Menge von 480.000 Tonnen entspricht.

7. Prüfverfahren der EU-Kommission gegen die besondere Ausgleichregelung im EEG

Am 18.12.2013 hat die EU-Kommission hinsichtlich des EEG ein Prüfverfahren eingeleitet, weil es zweifelhaft sei, ob die ab 2013 geltende „Besondere Ausgleichsregelung“ mit dem EU-Beihilferegime vereinbar ist. Diesbezüglich wird auf den Lagebericht verwiesen, in dem auf die Problematik näher eingegangen wird.

8. Haftung als Komplementärin

Die Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der German Pellets Supply GmbH & Co. KG, Wismar.

9. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der German Pellets GmbH stellt sich zum 31. Dezember 2013 wie folgt dar:

Gesellschaften	Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital in TEUR	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2013 in TEUR
German Pellets Genussrechte GmbH, Wismar	100,00	32.446	42
German Pellets Beteiligungs GmbH, Wismar	100,00	29	62
German Pellets Sachsen GmbH, Torgau	100,00	2.966	-2.462
German Pellets Logistics GmbH, Wismar	100,00	40	3
German Pellets Trading GmbH, Wismar	100,00	144	46
German Horse Pellets GmbH, Wismar	100,00	929	180
Südpell GmbH, Wismar	100,00	-2.508	-589
FireStixx Holz-Energie GmbH, Vilsbiburg	100,00	7.631	1.056
German Pellets Holding USA, Inc., Wilmington (USA)	100,00	-2.282	-2.359
German Pellets Czeska s.r.o., Klatovy Pila Luby (Tschechien)	100,00	727	122
German Pellets Texas LLC, Woodville (USA)	100,00	5.967	3.979
German Pellets EPC s.r.l., Bergamo (Italien)	76,00	126	79
Glechner Beteiligungs GmbH, Mattighofen (Österreich)	100,00	244	2
Glechner GesmbH, Mattighofen (Österreich)	100,00	2.589	242
Glechner Pellet-Produktion GmbH, Simbach am Inn	100,00	878	232
Reg-Energie Verwaltungs GmbH, Ingolstadt	100,00	9	-16
Reg-Energie GmbH & Co. KG, Ingolstadt	100,00	-556	-76
Woodox Management GmbH, Leipzig	100,00	665	-162
Firestixx Trading GmbH, Vilsbiburg	100,00	19	-4
German Pellets Louisiana LLC, Urania (USA)	100,00	12	4
German Pellets Wärme GmbH, Magdeburg	40,00	280	-10
German Pellets (Austria) GmbH; Wien (Österreich) 1)	40,00	22	-13
German Pellets Italia Energia s.r.l., Bergamo (Italien)	40,00	179	139
German Pellets Holding Italia s.r.l., Bergamo (Italien) 1)	49,00	2.430	
FireStixx-Salzburg-Pellet-Produktion GmbH, Abtenau (Österreich)	20,00	3.288	685

(1) Es lagen bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch keine genehmigten Jahresabschlüsse vor.

Das Eigenkapital und das Jahresergebnis der ausländischen Tochtergesellschaften enthalten die durch die Währungsumrechnung entstandenen Differenzen.

10. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Muttergesellschaft waren im Geschäftsjahr 2013:

- Herr Kaufmann Peter H. Leibold, Geschäftsführer der German Pellets GmbH, Wismar.

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt und befugt, die Gesellschaft bei der Vornahme von Rechtsgeschäften mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten zu vertreten.

Die Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung wurden unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

German Pellets GmbH

Wismar, im Juni 2014

Geschäftsführer
Herr Peter H. Leibold

Konzernanlagenspiegel zum 31. Dezember 2013

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2013	Zugang Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Abschreibungen kumuliert 31.12.2013	Abschreibungen lfd. Jahr	Buchwert 31.12.2013	Buchwert 31.12.2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.095	0	7.079	0	0	0	4.134	887	14.040	7.848
2. Geschäfts- oder Firmenwert	23.078	574	232	0	0	0	8.337	3.277	15.547	18.017
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	34.173	574	7.311	0	0	0	12.471	4.164	29.587	25.865
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.504	0	741	0	0	0	5.905	816	26.340	26.415
2. Technische Anlagen und Maschinen	143.311	4	1.764	125	3.827	0	64.594	9.876	84.187	89.516
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.332	449	3.615	2.985	-3.827	0	10.607	1.553	5.977	6.853
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.382	0	222	0	0	0	0	0	2.604	2.382
Summe Sachanlagen	196.529	453	6.342	3.110	0	0	81.106	12.245	119.108	125.166
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	2.285	0	282	0	0	0	2.052	2.052	515	2.285
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.663	0	171	0	0	0	0	0	2.834	2.663
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	209	0	340	0	0	0	213	213	336	209
4. Wertpapiere der Anlagevermögens	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
5. Sonstige Ausleihungen	13.909	0	48.021	5.950	0	0	0	0	55.980	13.909
Summe Finanzanlagen	19.067	0	48.814	5.950	0	0	2.265	2.265	59.666	19.067
Summe Anlagevermögen	249.769	1.027	62.467	9.060	0	0	95.842	18.674	208.361	170.098

Konsolidierte Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013	2012
	TEUR	TEUR
A. Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	4.500	4.425
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	18.674	16.129
3. Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-200	-134
4. Verluste/Gewinne aus assoziierten Unternehmen	-14	36
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge		
- Auflösung Unterschiedsbetrag Kapitalkonsolidierung	-2.594	-1.951
- Auflösung Sonderposten für Zuschüsse	-519	-437
- Veränderung Disagio	-88	14
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte	-29.332	1.274
7. Abnahme/Zunahme der Forderungen und sonstigen Aktiva	-42.546	-16.005
8. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.009	1.826
9. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	47.303	14.040
= Erwirtschaftete Zahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.807	19.217
B. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		
10. Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens	598	1.470
11. Auszahlungen für den Erwerb von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens	-8.654	-9.167
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	213
13. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-45.194	-9.035
14. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-120	-5.379
= Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	-53.370	-21.898
C. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
15. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Zugang Anteile Fremdgegesellschafter)	12	2
16. Einzahlungen aus der Begebung von Genussrechten (Erhöhung Rücklage aus der Kapitalkonsolidierung)	13.211	3.201
17. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	72.000	0

18. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	-4.000	-3.600
19. Auszahlungen aus der Tilgung von Stillen Beteiligungen	-300	-2.000
20. Einzahlungen aus der Begebung von (Finanz-) Krediten	21.610	33.334
21. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-21.373	-17.309
= Mittelzufluss / - abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	81.160	13.628
<hr/>		
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	25.983	10.947
23. Finanzmittelbestand am Periodenanfang	4.510	-5.037
24. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	67	-1.447
25. Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	641	47
<hr/>		
D. Finanzmittelbestand zum Periodenende	31.201	4.510
<hr/>		
Kasse, Bank	36.252	22.054
Lfd. Bankverbindlichkeiten	-5.051	-17.544
	<hr/>	<hr/>
	31.201	4.510
	<hr/>	<hr/>

KonzernEigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2013

	Mutterunternehmen								Anteile Fremdgesellschafter			Konzern- eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Gewinnvortrag	Konzern- Jahresüberschuss	Rücklage aus der Kapital- konsolidierung	Eigenkapital- differenz aus der Währungsumrech- nung	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	kumuliertes übriges Konzernergebnis	Eigenkapital	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand 31. Dezember 2010	1.050	1.000	500	11.739	3.902	8.589	0	26.780	0	0	0	26.780
Umgliederung aus der Position "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung"	0	0	12	0	0	0	0	12	0	0	0	12
Zugang	0	0	0	0	0	1.822	0	1.822	0	0	0	1.822
Umgliederung	0	0	0	3.902	-3.902	0	0	0	0	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	0	0	1.759	0	0	1.759	0	0	0	1.759
Stand 31. Dezember 2011	1.050	1.000	512	15.641	1.759	10.411	0	30.373	0	0	0	30.373
Zugang Anteile Fremdgesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	2
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	-73	-73	0	0	0	-73
Veränderung	0	0	0	0	0	3.201	0	3.201	0	0	0	3.201
Umgliederung	0	0	0	1.759	-1.759	0	0	0	0	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	0	0	4.425	0	0	4.425	0	0	0	4.425
Auf Konzernfremde Gesellschafter entfallender Verlust	0	0	0	0	3	0	0	3	0	-3	-3	0
Stand 31. Dezember 2012	1.050	1.000	512	17.400	4.428	13.612	-73	37.929	2	-3	-1	37.928
Zugang Anteile Fremdgesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0	12	0	12	12
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	802	0	0	0	802	0	0	0	802
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	-205	-205	0	0	0	-205
Veränderung	0	0	0	0	0	13.211	0	13.211	0	0	0	13.211
Umgliederung	0	0	0	4.425	-4.425	0	0	0	0	0	0	0
Umgliederung	0	0	0	3	-3	0	0	0	0	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	0	0	4.500	0	0	4.500	0	0	0	4.500
Auf Konzernfremde Gesellschafter entfallender Gewinn	0	0	0	0	-19	0	0	-19	0	19	19	0
Stand 31. Dezember 2013	1.050	1.000	512	22.630	4.481	26.823	-278	56.218	14	16	30	56.248

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Grundsätze

Im Lagebericht werden vergangenheitsbezogene Fakten dargelegt und zudem vorausschauende Aussagen getroffen. Das die Vergangenheit beschreibende Datenmaterial wird überwiegend aus dem Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres hergeleitet. Vorausschauende Aussagen unterliegen Unsicherheiten und Risiken, die jeweils auf den tatsächlichen Eintritt der dargestellten Sachverhalte Einfluss nehmen können. Insoweit werden diese Sachverhalte auch im Konjunktiv beschrieben. Die auf zukünftige Ereignisse ausgerichteten Aussagen und Darlegungen wurden auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts verfügbaren Daten und Informationen erstellt. Gleichwohl sind die zukunftsbezogenen Aussagen mit den Risiken aller in die Zukunft gerichteten Betrachtungen verbunden.

2. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Pelletproduktion

Die Holzpelletproduktion weltweit ist im Jahr 2013 weiter gewachsen. Der globale Pelletmarkt hat ein Volumen von 24 Millionen Tonnen erreicht. Auf dem größten Markt für Holzpellets – in Europa – hat 2013 der Pelletbedarf am Wärmemarkt erstmals den Industriemarkt überholt. Rund 10 Mio. Tonnen Holzpellets wurden in Europa für den Hausbrand sowie Nah-, Fern- und Prozesswärme benötigt. Der Pelletbedarf am Industriemarkt lag bei 9 Mio. Tonnen. Der Bedarf in Europa ist damit um rund 5 Mio. Tonnen binnen eines Jahres gestiegen. Prognosen für den europäischen Pelletbedarf bis 2020 reichen lt. Pöyry Management Consulting bis 35 Mio. Tonnen pro Jahr. Größter Pelletproduzent ist die USA mit über 6 Mio. Tonnen p.a. in 2013.

Deutschland zählt nach den USA zu den Ländern mit den größten Produktionskapazitäten. Diese ist in 2013 um rund 3% auf 3,2 Mio. Tonnen p.a. gewachsen. Trotz des milden Winters Ausgang des Jahres ist der Pelletverbrauch in Deutschland im Jahr 2013 um rund 18% gestiegen und hat erstmals die 2 Millionen-Tonnen-Marke erreicht. Grund dafür ist der Zuwachs an neuen Pelletheizungen und -öfen.

Der DEPV-Preisindex für Holzpellets lag im Dezember 2013 bei 285,61 EUR/t, ein Anstieg von rund 12% im Vergleich zum Vorjahr (Dezember 2012: 256,24 EUR/t). Trotz des Preisanstiegs sind Pellets im Vergleich zu fossilen Brennstoffen nach wie vor deutlich preiswerter, im Schnitt 30 bis 35% günstiger als Heizöl.

Pellets im Wärmemarkt

Die für Europa bestimmenden Pelletmärkte im Wärmesektor – Italien, Deutschland, Österreich und Frankreich – sind 2013 zwischen 10 und 30% gewachsen.

In Italien, dem mit Abstand größten Markt für Pelletkaminöfen innerhalb der EU, ist die Zahl der Pelletöfen 2013 um etwa 240.000 auf rund 2 Mio. Tonnen gestiegen und infolge dessen der Pelletverbrauch auf 2,5 Mio. Tonnen angewachsen. Dieser hohe Pelletbedarf wird zu großen Teilen durch Import kompensiert. Für 2014 rechnet der italienische Biomasseverband AIEL mit einem Bedarfsanstieg von rund 200.000 Tonnen. Zugleich würden der Bedarf und das Bewusstsein zur Verwendung hochwertiger Premiumpellets steigen, um die Leistung der Heizungsanlagen und damit die Brennstoffkosten weiter zu optimieren.

Zum Jahresende 2013 gab es in Deutschland 321.500 Pelletfeuerungen, was einem Marktwachstum von 15% entspricht. Der Großteil sind typische Heizkessel für Ein- und Zweifamilienhäuser (> 200.000 Stück). Auch der Markt für größere Pelletfeuerungen (> 50 kW) zur Versorgung von Kommunen, Industrie, Wohnungswirtschaft und Gewerbe entwickelt sich dynamisch. Rund 35% der in Deutschland hergestellten Pellets werden in solchen Anlagen genutzt. Mit 20 Prozent Verkaufsanteil in 2013 wird Sackware zur Verwendung in Pelletkaminöfen in Deutschland immer beliebter. Der Deutsche Energieholz- und Pelletverband (DEPV) geht auch in den nächsten Jahren von einem kontinuierlichen Wachstum aus. Die Rahmenbedingungen für den Einbau von Pelletfeuerungen sind weiterhin gut. Das Marktanreizprogramm für die Anschaffung von Pelletfeuerungen hat sich inzwischen als verlässliches und attraktives Förderinstrument bewährt. Der Preisvorteil von Holzpellets im Vergleich zu fossilen Energien ist nach wie vor hoch.

Die aktuelle Krise in der Ukraine führt Verbrauchern in Deutschland und ganz Westeuropa einmal mehr die Importabhängigkeit fossiler Rohstoffe vor Augen und ist auch eine Chance, bei Energiefragen künftig eigenverantwortlich zu handeln und Erneuerbare Energien auszubauen.

Der Pelletmarkt in Österreich ist 2013 um rund 10% gewachsen. Mit 10.500 neu installierten Pelletheizanlagen stieg der Bestand auf rund 112.000. Österreich hat damit weltweit den zweithöchsten Pelletverbrauch pro Kopf. Statistisch gesehen verbraucht jeder Österreicher 95 Kilogramm Holzpellets pro Jahr. Der Pelletverbrauch könnte sich laut Branchenverband propellets Austria bis 2020 von heute 880.000 Tonnen p.a. annähernd verdoppeln. Die österreichischen Pelletkesselhersteller nehmen in Europa nach wie vor eine Spitzenposition ein und konnten 2013 etwa 80% ihrer Produktion ins Ausland exportieren.

Ein dynamisches Wachstum ist aktuell in Frankreich zu beobachten. Hier entwickelt sich insbesondere der Markt für Pelletkaminöfen rasant. 2013 wurden rund 100.000 Öfen neu installiert. In der Folge stieg der Pelletbedarf auf rund 900.000 Tonnen p.a. Für die Zukunft wird in Frankreich weiter mit einem sehr dynamischen Marktwachstum gerechnet. Laut Europäischem Pelletverband (EPC) könnte der Pelletofenabsatz bis 2017 auf bis zu 400.000 Neuanlagen pro Jahr wachsen.

Pellets im Industrie- und Kraftwerksmarkt

9 Mio. Tonnen Holzpellets wurden im Jahr 2013 in europäischen Kraftwerken verbrannt. Der überwiegende Teil dieser Industriepellets wird auf Basis langfristiger Verträge gehandelt. Eines der größten Kraftwerksprojekte in Europa am Drax-Standort im britischen Selby hat 2013 die Umstellung einer ersten Einheit von Kohle auf Holzpellets erfolgreich abgeschlossen. Laut Drax sind die Erfahrungen mit der Umstellung der ersten Kraftwerkseinheit auf Holzpellets positiv. Vor allem die erzielte technische Leistung liege über den Erwartungen. Drax kündigte an, das Kraftwerk Selby früher als geplant – bis 2016 – komplett auf Biomasse umzustellen. Der Bedarf an Industriepellets allein für dieses Kraftwerk läge dann bei rund 7,5 Mio. Tonnen p.a.

German Pellets steht derzeit zur langfristigen Lieferung von Holzpellets in Kontakt mit Energiekonzernen, die Kraftwerke in Großbritannien, Frankreich, Belgien, Dänemark und Schweden betreiben.

Die britische Regierung fördert die Erzeugung von Grünstrom mit der Zuteilung von Grünstromzertifikaten (ROC). 2014 wird ein neues Fördersystem eingeführt. Das CfD-System (Contract for Difference) wird Kraftwerksbetreibern eine höhere Planungssicherheit und einen garantierten Mindestpreis für den erzeugten Grünstrom für eine Dauer von 15 Jahren bieten. CfD wird zunächst auf 3 Biomasseprojekte begrenzt. Im Herbst 2014 sollen laut Department of Energy and Climate Change weitere Projekte aufgenommen werden. Die Nachfrage in Großbritannien entwickelt sich aufgrund bürokratischer Hemmnisse jedoch langsamer als zunächst angenommen.

Weiter expansiv wird sich auch die Nutzung von Industriepellets in dänischen Kraftwerken entwickeln. Eine Reihe großer Heizkraftwerke wird schrittweise auf 100%-igen Betrieb mit Holzpellets umgestellt.

German Pellets hat langfristige Verträge mit Kraftwerksbetreibern zur Belieferung mit Industriepellets abgeschlossen. Um die Nachfrage zu bedienen, betreibt German Pellets seit 2013 eine erste Produktionsstätte in den USA (Woodville, Texas). Ein weiteres Werk in Urania, Louisiana, befindet sich in Bau.

Tierhygieneprodukte

Die Zahl der Haustiere, insbesondere im Kleintierbereich, ist in den vergangenen Jahren aufgrund der demografischen Entwicklung der Gesellschaft gestiegen. In 38 % der Haushalte in Deutschland leben Heimtiere. Allein in Deutschland leben rund 1,2 Mio. Pferde, etwa 6 Mio. Kleintiere und rund 11,5 Mio. Katzen. So wurden für Katzenstreu in Deutschland 2013 EUR 253 Mio. ausgegeben. Damit zählt Deutschland nach den USA und vor Japan und Frankreich zu den größten Märkten für Katzenstreu.

3. Entwicklung des German Pellets Konzerns

Auf die vorstehend beschriebenen gesamtwirtschaftlichen und marktrelevanten Rahmenbedingungen hat der Konzern im Wirtschaftsjahr 2013 durch eine adäquate Anpassung der Unternehmensstrategie reagiert.

Die Marken der Gruppe, „German Pellets“, „FireStixx“, „Hot'ts“, „German Horse Pellets“, „Anibest“ und weitere, wurden durch eine Intensivierung der Marketingmaßnahmen weiter gestärkt und insbesondere das margenstarke Endkundendirektgeschäft ausgebaut. Dazu wurden weitere Vertriebsgesellschaften für den Direktvertrieb übernommen. Für die Marke „German Pellets“ werden Endkunden in ganz Norddeutschland jetzt direkt beliefert. Dafür wurde in der Unternehmenszentrale in Wismar ein Kundencenter installiert.

Für das Endkunden-Direktgeschäft wurde entschieden, die Lkw-Flotte zu erweitern.

Partnerhändler von German Pellets und FireStixx wurden durch nachhaltige Verkaufsförderaktionen gestärkt. So konnte die German Pellets-Gruppe im Berichtszeitraum Mengen- und Marktanteile dazugewinnen. Dies auch dank der guten Versorgungslage innerhalb der Gruppe, insbesondere im lang anhaltenden Winter 2012/13.

In den wichtigsten Pelletmärkten Westeuropas hat die Berichtsgesellschaft durch den gezielten Ausbau ihrer Vertriebsstrukturen Marktanteile gewonnen. Erfolgreich ist die Gruppe dabei auch dank ihrer konsequenten Ausrichtung auf das qualitativ hochwertige Premiumsegment. In Italien hat sich das Unternehmen als einer der ersten Pellethändler Italiens einer ENplus-Zertifizierung unterzogen, zertifiziert wurden dabei auch Lager- und Verpackungsstandorte in Italien. Es wurden langfristige Verträge an 3 Hafenstandorten in Italien (Gaeta, Savona und Ravenna) für den Umschlag und die Versackung von Holzpellets geschlossen. Dies versetzt German Pellets in die Lage, verbrauchernah den künftigen Bedarf in diesem wachsenden Markt zu decken und weitere Marktanteile zu gewinnen. Es wird davon ausgegangen, dass aufgrund geringer Produktionskapazitäten der italienische Importbedarf weiter deutlich ansteigt. In Dänemark wurde das innovative Veredelungsverfahren „PowerPlus“ eingeführt. Auf die stark wachsende Nachfrage im französischen Markt hat German Pellets mit dem Aufbau eines eigenen Vertriebsteams direkt in Frankreich reagiert.

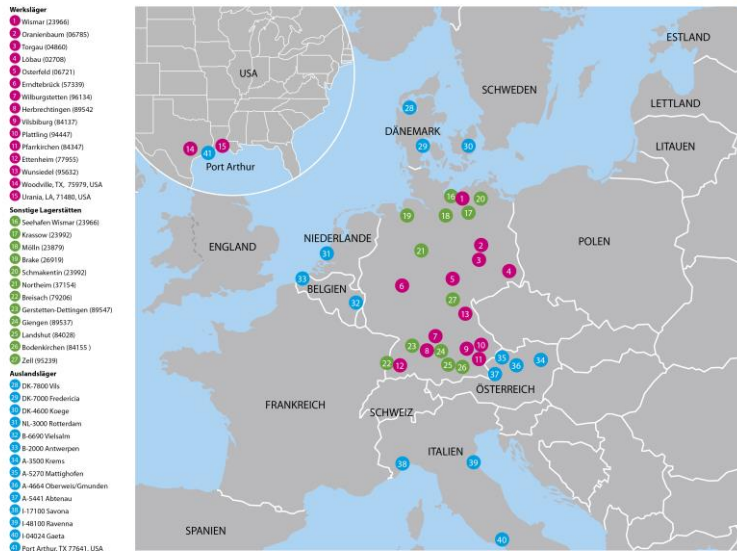
Im August 2013 wurde die Inbetriebnahme des ersten von German Pellets betriebenen Produktionsstandortes in den USA (Woodville, Texas) abgeschlossen. Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte startete der Bau einer weiteren Produktion in Urania, Louisiana. Das Werk in Woodville wurde zum Jahresende einer ENplus-Zertifizierung unterzogen. German Pellets ist damit in der Lage, US-Pellets sowohl in den europäischen Industrie- als auch in den Wärmemarkt zu liefern.

Im Berichtszeitraum wurde der Verkauf von Holzpellets Sackware deutlich gesteigert. Dies ist auf entsprechende Marketingaktionen sowie einen steigenden Bedarf in Italien, Frankreich, Deutschland und Österreich aufgrund einer zunehmenden Zahl von mit Pellets befeuerten Einzelraumfeuerstätten zurückzuführen.

Die German Pellets Louisiana LLC, Louisiana (USA), hat im Berichtszeitraum einen langfristigen Liefervertrag über 480.000 Tonnen Pellets p.a. mit einem europäischen Energieversorger geschlossen.

Netzwerk

Um den europaweiten Handel mit Holzpellets auszubauen und die Mengen aus den US-Werken zukünftig in das Handelsnetzwerk von German Pellets zu integrieren, wurde im Berichtszeitraum das länderübergreifende Lager- und Logistiknetzwerk wie geplant weiter ausgebaut. Damit lässt sich das Konzept der kurzen Wege in Mitteleuropa umsetzen. Die Pellets können kostengünstig per Schiff oder Bahn in die wachstumsstarken Märkte transportiert werden.



Energiemanagement

Die Einführung des Energiemanagementsystems an den deutschen Produktionsstandorten wurde im zweiten Quartal 2013 abgeschlossen. Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001 wurde erteilt. Energieeffizienzmaßnahmen wurden erfolgreich entwickelt und umgesetzt. Der Energiebedarf in der Gruppe konnte durch diese Maßnahmen um 2,467 GWh (1,94%) gesenkt werden. Dies entspricht dem Strombedarf von rund 600 Drei-Personen-Haushalten in Deutschland. Zur Weiterentwicklung des Energiemanagements wurde eine eigenständige Abteilung mit qualifizierten Ingenieuren etabliert.

Investitionen

An den deutschen und österreichischen Produktionsstandorten wurden im Wesentlichen Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen getätigt.

Anleihe/Genussrechte

Die German Pellets GmbH hat im Juli 2013 zur Finanzierung des weiteren Wachstums eine Anleihe an der Börse Stuttgart mit einem Volumen von TEUR 72.000 platziert. Die Anleihe mit einer Laufzeit von fünf Jahren hat einen Kupon in Höhe von 7,25%. Diese sowie die 2011 platzierte Anleihe im Volumen von TEUR 80.000 (Laufzeit 5 Jahre, Kupon 7,25%) notierten im Jahresschnitt deutlich über pari.

Die German Pellets Gruppe weist zum Bilanzstichtag TEUR 26.823 (Vorjahr: TEUR 13.612) Genussrechtskapital aus.

4. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Im Geschäftsjahr 2013 haben sich die Umsatzerlöse auf EUR 556,9 Mio. (Vorjahr: EUR 519,1 Mio.) erhöht.

	31.12.2013		31.12.2012	
	TEUR	%	TEUR	%
Erlöse Handelsware	309.589	55,6	256.351	49,4
Erlöse Pellets	218.968	39,3	230.827	44,5
Erlöse Tiereinstreu	14.792	2,7	12.405	2,4
Übrige	13.558	2,4	19.512	3,7
	556.907	100,0	519.095	100,0

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus dem weiteren Ausbau des Handelsgeschäftes. Insbesondere im Bereich des Überseehandels konnten die gehandelten Mengen deutlich erhöht werden. In den Erlösen Handelsware sind Rechnungen über TEUR 81.698 (i. Vj. TEUR 102.805) für die Werksneubauten der Texas Pellets, Inc., Texas (USA) und der Louisiana Pellets, Inc., Louisiana (USA) enthalten. Der Anteil der Erlöse Tiereinstreu am Gesamtumsatz konnte leicht gesteigert werden.

Den Umsatzerlösen stehen Materialaufwendungen in Höhe von EUR 443,9 Mio. (Vorjahr: EUR 427,6 Mio.) gegenüber. Die Wareneinsatzquote am Umsatz beträgt in 2013 rund 76 % (Vorjahr: 81 %). Die Wareneinsatzquote konnte trotz der Erweiterung der Handelsgeschäfte gesenkt werden.

Der Personalaufwand erreicht im Geschäftsjahr 2013 TEUR 22.177 und liegt damit 16 % über dem Vorjahr. Die Personalaufwandsquote an der Gesamtleistung beträgt 3,8 % (Vorjahr: TEUR 19.117; 3,6 %). Die Steigerung des Personalaufwandes resultiert aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises, zusätzlichen Mitarbeitern in der Konzernzentrale in Wismar und der Aufstockung der Mitarbeiterzahl für die USA-Projekte.

Im Berichtszeitraum waren zum Teil deutliche Preissteigerungen auf den Rohstoffmärkten zu verzeichnen.

Das Unternehmen konnte aufgrund von Langfristverträgen die Stromkosten nahezu auf Vorjahresniveau halten und durch den Abschluss neuer Verträge zukünftig senken. Die bevorstehende Änderung des EEG könnte allerdings die erreichte Kostensenkung wieder neutralisieren.

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens belaufen sich im Geschäftsjahr 2013 auf TEUR 16.409 (Vorjahr: TEUR 16.129). Die über dem üblichen Maß liegenden Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens betragen TEUR 3.705 (Vorjahr: TEUR 0).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 81.154 und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr erhöht. (Vorjahr: TEUR 50.802). Neben einmaligen Kompensationsaufwendungen im Rahmen der Projektstätigkeit (TEUR 12.830) resultiert dieser Anstieg mit TEUR 9.561 aus erhöhten Kosten der Warenabgabe (Frachten), die durch den Ausbau des Handelsgeschäftes bedingt sind.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen von TEUR 2.382 (Vorjahr: TEUR 0) beinhalten im Wesentlichen Wertkorrekturen an einer Beteiligung, die in 2014 veräußert werden soll.

Der Zinsaufwand beträgt TEUR 19.406 (Vorjahr: TEUR 14.774). Der Anstieg ist auf die Begebung der zusätzlichen Anleihe zurückzuführen. Die Anleihe wurde zur Finanzierung des weiteren Wachstums der German Pellets-Gruppe begeben.

Das Ergebnis nach Abzug der Steuern beläuft sich auf TEUR 4.500 (Vorjahr: TEUR 4.425).

Die Vermögens- und Kapitalstruktur im Konzern stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2013		31.12.2012	
	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	208.361	47,0	170.098	52,8
Umlaufvermögen	187.310	42,2	121.206	37,7
Flüssige Mittel	36.252	8,2	22.054	6,9
Rechnungsabgrenzungsposten	11.697	2,6	8.443	2,6
	443.620	100,0	321.801	100,0

	31.12.2013		31.12.2012	
	TEUR	%	TEUR	%
Passiva				
Eigenkapital	56.248	12,7	37.928	11,8
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.639	0,4	4.233	1,3
Sonderposten mit Rücklageanteil	2.572	0,6	3.091	1,0
Anleihe / stille Beteiligungen	156.600	35,3	88.900	27,6
Rückstellungen	13.662	3,1	10.650	3,3
Verbindlichkeiten	212.124	47,8	175.870	54,6
Latente Steuern	775	0,2	1.129	0,4
	443.620	100,0	321.801	100,0

Der Anstieg des Anlagevermögens ist im Wesentlichen bedingt durch die Erhöhung der Finanzanlagen um TEUR 40.599. Gegenläufig wirkten sich die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen aus.

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 66.104 gestiegen. Gründe dafür sind die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen aus dem Projektgeschäft in den USA und die umsatzbedingt höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 12,7 % (Vorjahr: 11,8 %). Insgesamt standen EUR 61,9 Mio. wirtschaftliches Eigenkapital (II) zur Verfügung (Vorjahr: EUR 48,4 Mio.). Diese Verstärkung des Eigenkapitals ist zum einen begründet durch das über Vorjahresniveau liegende Ergebnis und den weiteren Einwerben von Genussrechtskapital.

5. Finanzierung und Liquidität

Gesamtverbindlichkeiten:	31.12.2013		31.12.2012	
	TEUR	%	TEUR	%
Anleihe	154.400	41,8	86.400	32,6
stille Beteiligung	2.200	0,6	2.500	1,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.114	19,3	81.346	30,7
Erhaltene Anzahlungen	7.775	2,1	8.358	3,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.689	32,0	68.956	26,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	762	0,2	4.910	1,9
Sonstige Verbindlichkeiten	14.784	4,0	12.300	4,6
	368.724	100,0	264.770	100,0

Die Bilanzposition Anleihe enthält neben der in 2011 platzierten Anleihe in Höhe von EUR 80 Mio., die in 2013 in zwei Tranchen herausgegebene Anleihe mit einem Nominalvolumen von insgesamt EUR 72 Mio., sowie teilweise getilgte Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von EUR 2,4 Mio. (Vorjahr: EUR 6,4 Mio.).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 10,2 Mio. gesunken.

Die Zins- und Tilgungsbedingungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind marktüblich. Sämtliche vereinbarten Leistungen wurden fristgerecht erbracht.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen steht im Zusammenhang mit den Umsatzsteigerungen und dem daraus resultierenden Anstieg des Materialaufwandes.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 36.252 (Vorjahr: TEUR 22.054).

Die Entwicklung der Liquidität wird durch die Konzernkapitalflussrechnung dargestellt, deren Eckpunkte nachfolgend abgebildet sind:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Periodenergebnis	4.500	4.425
Abschreibungen	20.114	16.129
Cash-Flow	24.614	20.554

6. Beschaffung

Der kalte und lang anhaltende Winter sorgte zu Jahresbeginn für eine geringere Einschlagstätigkeit und aufgrund einer schwachen Baukonjunktur auch für eine niedrige Auslastung der Sägeindustrie. Der geringere Restholzanfall in der Sägeindustrie sorgte bei gleichzeitig hoher Pelletproduktion in den ersten beiden Quartalen des Jahres für eine angespannte Versorgungslage in der Pelletindustrie.

Trotz geringerem Restholzanfall konnte die Rohstoffversorgung der German Pellets-Werke jederzeit erfüllt werden. Steigende Beschaffungspreise wurden durch steigende Absatzpreise kompensiert.

Die Versorgungs- und Auftragslage der Sägewerke hat sich im Laufe des Jahres kontinuierlich verbessert. Im dritten Quartal erreichte die Einschnittleistung in der Sägeindustrie wieder ein hohes Niveau, das bis zum Jahresende anhielt. Die 2013 spät beginnende Baukonjunktur zog sich aufgrund der milden Witterung bis zum Jahresende hin.

Im Privat- und Körperschaftswald konnten zusätzliche Rundholzmengen mobilisiert werden. Die Rohstoffversorgung für die Pelletindustrie war in der zweiten Jahreshälfte ausreichend, dabei nach wie vor von hohen Beschaffungspreisen gekennzeichnet.

7. Produktion

An den von der German Pellets-Gruppe betriebenen Produktionsstätten fanden im Betrachtungszeitraum fortlaufend Prozessoptimierungen zur Effizienzsteigerung und zur Sicherung des Qualitätsmanagements statt.

Weitere Schwerpunkte lagen im Bereich Arbeitssicherheit sowie präventiver Brandschutz.

Die German Pellets-Gruppe verfügt an diversen Standorten in Deutschland, Österreich und den USA über eine jährliche Produktionskapazität von 1,95 Mio. Tonnen Holzpellets (ohne Urania). Nachfolgend die von German Pellets betriebenen Produktionsstandorte, nicht aufgeführt sind Partnerwerke, deren Kapazitäten German Pellets sich durch langfristige Kontrakte gesichert hat:

- Wismar (Mecklenburg-Vorpommern)
- Herbrechtingen (Baden-Württemberg)
- Ettenheim (Baden-Württemberg)
- Torgau (Sachsen)
- Wilburgstetten (Bayern)
- Pfarrkirchen (Bayern)
- Mattighofen (Österreich)
- Oberweis/Gmunden (Österreich)
-
- Wunsiedel (Bayern)
- Abtenau (Österreich)
- Erndtebrück (Nordrhein-Westfalen)

Weitere Standorte:

- Woodville (USA)
- Port Arthur (USA, Hafenstandort)
- Urania (USA, in Bau)

- Löbau (Sachsen)
- Oranienbaum (Sachsen-Anhalt)
- Osterfeld (Sachsen-Anhalt)
- Plattling (Bayern, Erdenwerk)

8. Logistik

In einem von wirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland gekennzeichneten Gesamtmarkt mit entsprechend hohen Verladevolumina der verladenden Wirtschaft blieb der Logistikmarkt 2013 ganzjährig stabil. Für German Pellets als richtig erwiesen haben sich die in den vergangenen Jahren eingegangenen und geübten Kooperationen mit festen Partnern, wodurch auch die Marktrelevanz weiter gestiegen ist. Diese enge Vernetzung trägt weiterhin auch zu stabilen Frachtraten bei, selbst in einem etwas volatilen bzw. angespannten Marktumfeld, weshalb im Gesamtjahr im Bulk- als auch im Palettenbereich attraktive und stabile Frachtpreise erzielt werden konnten.

Für die in den USA von German Pellets produzierten Holzpellets wurde 2013 ein langfristiger Reederei-Vertrag mit einer der größten Bulkreedereien geschlossen. Damit ist auch im diesem, für German Pellets neuen Logistiksegment, eine kontinuierliche Logistikkette mit stabilen und kalkulierbaren Preisen etabliert worden. Der Bau eines Verladeterminals für die US-Mengen in Port Arthur, Texas, hat sich bewährt und verschafft dem Unternehmen die benötigte Flexibilität, um effizient und kostengünstig große Bulk-Schiffe einzusetzen.

9. Sozialbericht

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 556 Mitarbeiter (Vorjahr: 447), davon 359 gewerbliche Arbeitnehmer, 181 Angestellte und 16 Auszubildende.

Schwerpunkte im Berichtszeitraum bildeten die Schulung von Mitarbeitern in den Bereichen Arbeitsschutz, Qualitätsmanagement und vorbeugender Brandschutz.

Auszubildende und Mitarbeiter nahmen darüber hinaus an Fremdsprachen-Seminaren teil.

10. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt kontinuierlich Produktinnovation und -entwicklung. Wesentliche Aktivität in Forschung und Entwicklung ist dabei auch in Zukunft die Optimierung von Produktionsprozessen, beginnend von der Rohstoffbeschaffung und -aufbereitung, über Fertigung, Verpackung und Logistik bis hin zum Endverbraucher im In- und Ausland.

2013 hat die German Pellets GmbH mit proPellets Austria, Wolfsgraben (Österreich), eine gemeinsame Forschungsarbeit zur Entstehung von Fehlgerüchen in Holzpellets gestartet.

11. Risikomanagement

Die Gesellschaft geht nur solche Risiken ein, die im Hinblick auf die mögliche Schaffung von Werten bzw. die Festigung und den Ausbau der Marktstellung unvermeidbar sind und als kontrollierbar eingeschätzt werden. Durch regelmäßige Analysen wesentlicher Kennzahlen sollen geeignete Maßnahmen getroffen werden, um auftretenden Fehlentwicklungen schnellstmöglich entgegenwirken zu können (Risikomanagementsystem).

Aufgrund des Projektengagements in den USA sowie der Durchführung von Handelsgeschäften in fremder Währung unterliegt die German Pellets-Gruppe entsprechenden Währungskurs-Risiken. Die Absicherung dieser Risiken erfolgt zum Teil durch Währungssicherungsgeschäfte, vorwiegend durch Devisentermingeschäfte.

Weiterhin unterliegt die German Pellets-Gruppe einem Zinsänderungsrisiko aufgrund variabel verzinslicher Darlehen. Diesem Risiko wird durch den Abschluss von Zinsswaps begegnet, die in ihren sicherungsrelevanten Eigenschaften (Nominalwert, Basiszinssatz etc.) mit dem entsprechenden Grundgeschäft übereinstimmen.

Als Derivate setzt German Pellets ausschließlich marktgängige Sicherungsinstrumente mit Banken hoher Bonität als Partner ein.

12. Konzern-Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag

Das Unternehmen konnte die niedrigen Börsenpreise am Strommarkt nutzen und sich für die Jahre 2017 und 2018 günstige Strompreise sichern. Die Strombezugskosten werden demnach etwa 15% unter dem Preis der Bezüge für 2015 und 2016 liegen.

Nach der Novellierung des Erneuerbare Energien Gesetzes 2014 (EEG) zählen Pelletproduzenten als stromintensive Unternehmen auch künftig zu den Branchen, die nach der EEG-Härtefallregelung antragsberechtigt hinsichtlich einer Begrenzung der EEG-Umlage sein werden.

In Urania, Louisiana, dem zweiten von German Pellets betriebenen amerikanischen Standort, laufen derzeit die Montagearbeiten der Maschinen und Anlagen. Das Werk in Woodville, Texas, wurde nach den Standards von SFI Fiber Sourcing und PEFC Chain of Custody zertifiziert und garantiert damit, Holz aus nachhaltiger Forst- und Holzwirtschaft zu verarbeiten.

In Italien wurde das Unternehmen einer ENplus-Zertifizierung unterzogen. An italienischen Hafestandorten wurden Lager- und Verpackungseinrichtungen ausgebaut. Somit kann der rasch wachsende italienische Pelletmarkt in Zukunft noch besser mit hochwertigen Premium Pellets aus den USA versorgt werden.

Im Privatkundensegment wurde durch die Übernahme der HEIZWERT GmbH, A-Waldneukirchen, der Marktanteil in Österreich weiter ausgebaut.

Die Minderheitsbeteiligung an der NRW Pellets GmbH wurde per 01.04.2014 aufgegeben. Die NRW Pellets GmbH bleibt Pelletlieferant der German Pellets-Gruppe. Hierzu wurde eine mittelfristige Liefervereinbarung unterzeichnet.

Witterungsbedingt gab es zum Ende des ersten Quartals, Anfang des zweiten Quartals einen über den saisonüblichen Verlauf hinausgehenden Nachfragerückgang. Der milde Winter hatte auch zur Folge, dass das Nachfüllen der Lagereinrichtungen beim Verbraucher später als in den Vorjahren begonnen hat. Diese Tatsache sowie der sich abzeichnende Zuwachs an neuen Pelletfeuerungen wird voraussichtlich dazu führen, dass die Absatzmengen bis zum Jahresende ausgeglichen werden.

13. Berichterstattung über Chancen und Risiken

Der Konzern sieht angesichts der weiter robusten Konjunktur in Deutschland, der hohen Preise für fossile Energieträger, insbesondere auch im europäischen Ausland, sowie der Akzeptanz und hohen

Nachfrage nach erneuerbaren Energien gute Entwicklungsperspektiven. Der europäische Pelletmarkt ist weiterhin von Wachstum gezeichnet.

Hohe Rohstoffpreise in Europa könnten die weitere Entwicklung des Pelletmarktes gefährden. Dagegen sichert die zunehmende Globalisierung des Pelletmarktes mit der Erschließung kostengünstiger Rohstoffquellen außerhalb Europas und die Entstehung einer internationalen Infrastruktur auch langfristig den Bedarf in Europa, sowohl im Kraftwerks- als auch im Wärmemarkt.

Die Nachfrage nach Holzpellets ist maßgeblich von der Witterung und der Preisentwicklung fossiler Brennstoffe abhängig. Daraus resultieren ein nicht beeinflussbares Nachfrageverhalten und eine Volatilität. Da German Pellets neben dem Wärmemarkt auch Kunden im Segment Energieerzeugung beliefert, kann durch entsprechende Verlagerung dem Nachfragerisiko im Wärmemarkt begegnet werden.

Neben dem weiteren Ausbau des Händlernetzes wird das Unternehmen weiter in das Direktgeschäft mit Endkunden investieren.

Schwankungen in der Rohstoffverfügbarkeit und Preissteigerungen beim Rohstoff stellen ein latentes Risiko dar. German Pellets hat auf diese Risiken bereits vor vielen Jahren reagiert und durch zum Teil langfristige Rohstofflieferverträge eine sichere Rohstoffbeschaffungsbasis erreicht. Auch Investitionen in die Rundholzaufbereitung haben sich dabei bewährt und machen German Pellets unabhängiger von Marktschwankungen.

German Pellets hat sich verschiedenen Lieferanten gegenüber in langfristigen Vereinbarungen zur Abnahme bestimmter Mindestmengen von Holz, Holzspänen und Sägeresthölzern verpflichtet. Es ist nicht auszuschließen, dass German Pellets im Falle eines Nachfragerückgangs für Holzpellets im Wärmemarkt zum Erwerb der vertraglich bestimmten Liefermengen verpflichtet ist, ohne dass sie eigene Absatzmöglichkeiten hätte. Durch entsprechende Lieferverträge mit Abnehmern aus dem Energiebereich wird diesem Risiko begegnet.

Technische Risiken im Zusammenhang mit dem Betrieb von Produktionswerken sowie Kraftwerken können zu Umsatzeinbußen und Kosten führen. German Pellets produziert in mehreren Werken Holzpellets und Tiereinstreu. Zudem erzeugt sie in Kraftwerken an verschiedenen Standorten Wärme und Strom aus Biomasse, deren Verkauf zum Umsatz beitragen. Es besteht die Gefahr, dass die von German Pellets betriebenen Produktionsstandorte und Kraftwerke keine oder geringere als die erwarteten Erträge generieren, weil sie aus den unvorhersehbaren Gründen wie eines Brandereignisses oder in Bezug auf Strom- und Wärmeproduktion eines Turbinenausfalls still stehen, oder der produzierte Strom, aus technischen Gründen nicht in das Stromnetz eingespeist bzw. die gewonnene Wärme nicht an den Abnehmer abgegeben werden kann. Diesem Risiko begegnet German Pellets mit dem Abschluss von entsprechenden Versicherungen und mit einer permanenten Wartung, Pflege und Instandhaltung der Produktionsanlagen.

Projektrisiken ergeben sich für German Pellets im Zusammenhang mit Werkaufträgen bei der Erstellung von Pelletwerken. Neben Kalkulationsrisiken besteht in der Ausführungsphase von Projekten das Risiko, dass Fertigstellungstermine nicht eingehalten werden können. German Pellets begegnet diesem Risiko mit dem Einsatz von projekterfahrenen Mitarbeitern und einem risikoorientierten und erprobten Projektmanagement.

Am 18.12.2013 hat die EU-Kommission hinsichtlich des EEG ein Prüfverfahren eingeleitet, da es zweifelhaft sei, ob die ab 2013 geltende Besondere Ausgleichsregelung mit dem EU-Beihilferegime vereinbar ist. Wir folgen der Ansicht der deutschen Bundesregierung, die davon ausgeht, dass es sich nicht um eine Beihilfe handelt. Dementsprechend haben wir keine Rückstellung gebildet. Sollte die EU zu einer anderweitigen Entscheidung kommen und die Besondere Ausgleichsregelung insgesamt für

nicht anwendbar erklären, könnte dies zu einer Nachzahlung in Höhe von rd. TEUR 4.118 für das Jahr 2013 führen.

Unter Beachtung der beschriebenen Chancen und Risiken erwartet der Konzern eine Gesamtleistung für das Jahr 2014 in Höhe von rund EUR 600 Mio. und für 2015 eine Gesamtleistung in Höhe von rund EUR 700 Mio. Der Konzern wird für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 eine stabile EBITDA-Quote in vergleichbarer Höhe des Geschäftsjahres 2013 erwarten.

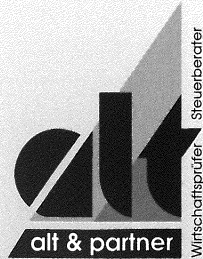
German Pellets GmbH

Wismar, im Juni 2014

Herr Peter H. Leibold
Geschäftsführer

German Pellets GmbH
Am Torney 25

23970 Wismar



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den von der BTR BANSBACH GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Freiburg, in Auftrag der Geschäftsführung der German Pellets GmbH aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Ich habe meine Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Diplom-Kaufmann
Hans-Dieter Alt
Wirtschaftsprüfer

Königstraße 19
36037 Fulda

German Pellets GmbH
Am Torney 25

23970 Wismar

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Fulda, 30. Juni 2014


Diplom-Kaufmann
Hans-Dieter Alt
Wirtschaftsprüfer





**german
pellets**

German Pellets GmbH

Am Torney 2a

23970 Wismar / Germany

Tel: +49 (0) 3841 - 303060

Fax: +49 (0)3841 - 303069100

kontakt@german-pellets.de

www.german-pellets.de